

## **Dresdner Leitgedanken**

### **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind praktizierte Nächstenliebe. (vgl. Bischof Reinelt)**

Die Sorge um jeden einzelnen Menschen ist ein wichtiges Grundanliegen, ob er nun in der Kirche oder für die Kirche arbeitet oder kirchlicher Sorge anvertraut ist.

1. Die Sicherstellung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist auch in der katholischen Kirche die Aufgabe von Führungskräften.
2. Als wesentlicher Bestandteil der Dienstgemeinschaft wirken Dienstgeber und Dienstnehmer in der katholischen Kirche an der Verwirklichung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zusammen.
3. Die katholische Kirche ist sich dabei gleichermaßen auch ihrer Verantwortung für die ehrenamtlich Tätigen und allen anderen kirchlicher Sorge anvertrauten Menschen bewusst.
4. Der Arbeitsschutz ist eine kontinuierliche Aufgabe. Die Verantwortlichen in der katholischen Kirche sind im ständigen Dialog mit Wissenschaftlern, Wirtschaftsfachleuten und der gesetzlichen Unfallversicherung, um den Erfordernissen eines modernen Arbeitsschutzes zu entsprechen.
5. Die Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz erfolgt in den bewährten, ständig fortzuentwickelnden überdiözesanen und diözesanen Strukturen.
6. Die Verantwortlichen im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes der katholischen Kirche sind sich bewusst, dass die erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen bereitzustellen sind.
7. Die Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bedarf einer fundierten Grundlage in Zahlen, Daten und Fakten, die unter Berücksichtigung der besonderen kirchlichen Situation aufbereitet werden.